

Dortmund, 04.05.2015

PRESSEMITTEILUNG

Dreizehn Jahre Drogenkonsumraum in Dortmund

Am 6. Mai vor 13 Jahren wurde der Drogenkonsumraum in Trägerschaft der aidshilfe dortmund eröffnet. Die Anfangs massiven öffentlichen Bedenken gehören lange der Vergangenheit an, die Einrichtung hat sich zu einem unverzichtbaren Element im kommunalen Gesundheitswesen entwickelt.

In über 44.000 Fällen konnten Konsum- und Gesundheitsrisiken (u. a. tödliche Überdosierungen, Infektionsrisiko mit HIV/Aids oder Hepatitis) deutlich reduziert werden, indem in der Einrichtung unter medizinisch kontrollierten Bedingungen illegale Drogen appliziert wurden.

Über 200.000 benutzte Spritzen oder Nadeln wurden darüber hinaus durch den „Spritzen-tausch“ entsorgt. Erfolge, von denen im Hinblick auf öffentliche Spritzenfunde und Konsumgeschehen auch die übrigen Dortmunder Bürger profitierten.

Das psychosoziale Angebot in den Räumlichkeiten der Drogenhilfeeinrichtung kick eröffnete zudem immer wieder den Einstieg in den Ausstieg: In 2014 fanden mehr als 16.000 sozialarbeiterische Hilfeleistungen statt. Dabei handelte es sich insbesondere um Beratungen, Kurzinterventionen zu „safer-use“ oder HIV/Aids und die Weitervermittlung in Entzugs- oder Substitutionsbehandlungen.

In der medizinischen Ambulanz wurden über 4.000 medizinische Behandlungen durchgeführt und die schlechte gesundheitliche Situation vieler drogenkonsumierender Menschen so deutlich verbessert. Bei 113 Notfällen konnten die Klienten durch unmittelbare Erste-Hilfe-Maßnahmen gerettet werden.

Weitere Details zum Konsumraum und sonstigen Angeboten entnehmen Sie der Homepage der Drogenhilfeeinrichtung kick unter kick-dortmund.de und aidshilfe-dortmund.de.